View in browser

Homo Legens



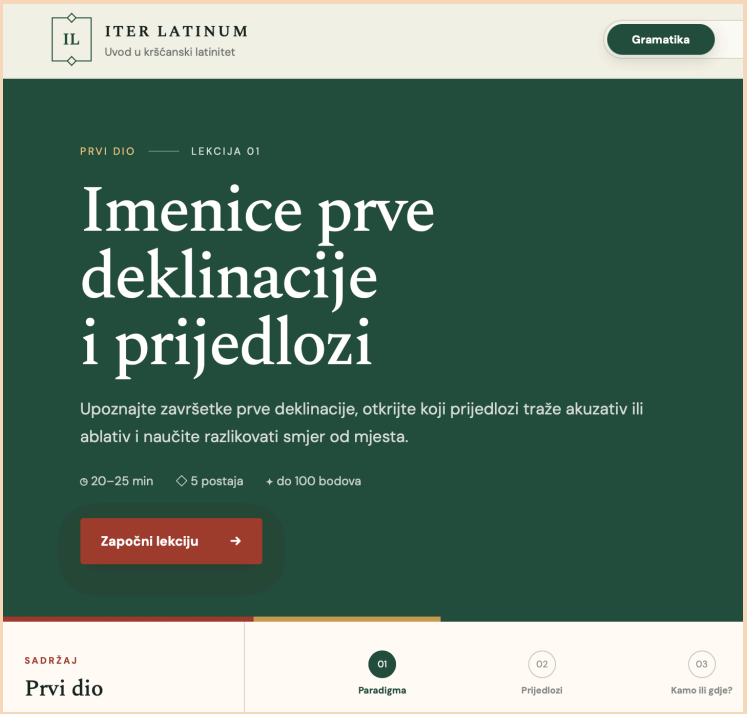
Newsletter August

Liebe Freunde der Lingua Latina,

Da die Sommerhitze endlich ihren Griff zu lockern beginnt und sich die Gedanken dem neuen akademischen Jahr zuwenden, freuen wir

uns, Ihnen einen besonders reichhaltigen Newsletter zu bringen. Diesen Monat haben wir drei Dinge mit Ihnen zu teilen: eine brandneue interaktive Lernplattform als Begleitung zu unserem Lateinhandbuch, eine neue geführte Lektüre aus einem der größten Werke der lateinischen Literatur und eine Podcast-Episode über die überraschende Geschichte, die sich darin verbirgt, was Europa aß. Es gibt viel zu berichten, also legen wir gleich los.

Visit Homo Legens



Neue Lernplattform: Iter Latinum

Wir freuen uns sehr, *Iter Latinum* anzukündigen, eine interaktive Lernplattform, die als digitale Begleitung zum Handbuch *Uvod u kršćanski latinitet* (*Einführung in die christliche Latinität*) konzipiert ist. Wie das Handbuch ist auch die Plattform auf Kroatisch und richtet sich in erster Linie an Studierende der Theologie, Geschichte, Kunstgeschichte und verwandter Disziplinen, die eine praktische Grundlage im Lateinischen benötigen – besonders in den christlichen, spätantiken und mittelalterlichen Formen der Sprache.

Die Plattform folgt der Struktur der dreißig Lektionen des Handbuchs, und die ersten fünf Einheiten sind nun fertiggestellt. Sie behandeln die erste und zweite Deklination, die vier Konjugationen, das Präsens und das Imperfekt, die Verben *sum*, *possum* und *eō*, den Imperativ, die Personal-, Relativ- und Interrogativpronomen, die Zahlwörter und die Grundlagen der Nebensätze.

Anstatt Grammatik allein durch statische Tabellen zu präsentieren, entfaltet sich jede Einheit als eine Abfolge von fünf kurzen Lernstationen – Klassifikationsaufgaben, Formerkennung, Satzanalyse, kontextuelle Übungen und eine abschließende Herausforderung. Sofortiges Feedback hilft zu erklären, warum eine Antwort richtig ist, und der Fortschritt wird lokal auf Ihrem eigenen Gerät gespeichert, sodass Sie die Seite verlassen und zurückkehren können, ohne ein Konto zu erstellen oder persönliche Daten anzugeben. Ein separater Vokabelbereich ermöglicht das Üben Einheit für Einheit oder über alles bereits Abgeschlossene hinweg, wahlweise vom Lateinischen ins Kroatische, vom Kroatischen ins Lateinische oder in beide Richtungen, wobei jede Karte als 'zu wiederholen', 'unsicher' oder 'gelernt' markiert werden kann. Verben erscheinen stets in ihrer vollständigen Wörterbuchform, sodass das Vokabular auch beim Fortschreiten nützlich bleibt.

Im Laufe der Kursentwicklung wird *Iter Latinum* wachsen, um alle dreißig Lektionen und ihr Vokabular zu umfassen. Es ist ein echter Schritt dahin, das Handbuch nicht nur zu einem Buch, sondern zu einer vollständigen Lernumgebung zu machen.

Visit Homo Legens



Die geführte Lektüre dieses Monats: Augustinus im Theater

Im Blog haben wir diesen Monat eine geführte Lektüre aus einem der überragenden Werke der lateinischen Literatur veröffentlicht: Augustinus' *Confessiones*. Die Passage eröffnet das dritte Buch und findet den jungen Augustinus frisch in Karthago angekommen – sechzehn oder siebzehn Jahre alt, bald vaterlos und, nach eigenem Bekunden, 'verliebt in das Lieben'. Sie enthält einen der meistzitierten Sätze des ganzen Werkes: *nondum amabam, et amare amabam*, 'Ich liebte noch nicht, und ich liebte es zu lieben.'

Die zweite Hälfte wendet sich dem Theater zu und stellt eine Frage, die nie an Kraft verloren hat: Warum wollen wir Schmerz empfinden, während wir eine Tragödie ansehen, wo wir doch alles tun würden, um Leid im wirklichen Leben zu vermeiden? Augustinus' Analyse, warum wir über inszeniertes Leid weinen – und es genießen –, nimmt Debatten vorweg, die Philosophen noch Jahrhunderte später führen sollten.

Dies ist Latein der oberen Mittelstufe (B2), obwohl es schwieriger ist, als es aussieht: Das Vokabular ist überschaubar und die Sätze

sind meist kurz, aber die Dichte an Antithesen, Wiederholungen, Reimen und unübersetzbaren Wortspielen ist bemerkenswert. Aus diesem Grund verbringt die Analyse weniger Zeit mit grundlegenden Konstruktionen und mehr mit dem, was das Latein leistet und keine Übersetzung zeigen kann – angefangen beim Eröffnungswortspiel, wo *Carthago*, der Name der Stadt, sich beinahe in *sartago* verwandelt, eine brutzelnde Bratpfanne skandalöser Liebschaften. Wie unsere Analyse anmerkt: Wenn Sie je zu lange aufgeblieben sind, um einen Film zu Ende zu sehen, der Sie zutiefst unglücklich machte, dann hat Augustinus diese Auseinandersetzung um das Jahr 397 bereits mit Ihnen geführt. Sie finden den vollständigen Text und einen ausführlichen Kommentar im Bereich Readings auf unserer Website.

Visit Homo Legens



Neue Podcast-Episode: Companaticum, or What Went With the Bread

Episode 5 von Latin with Marina and Marcus ist jetzt auf Spotify verfügbar – und diesmal setzen sich Marina und Marcus zu Tisch. Essen, so Marinas These, ist eine Sprache, und Latein ist die Aufzeichnung, in der tausend Jahre europäischen Essens festgehalten, umstritten, moralisiert und gelegentlich verschleiert wurden.

Die Episode reicht von *garum* – der fermentierten Fischsauce, die die Römer auf alles taten und die heute unter südostasiatischem Namen in den Supermarktregalen überlebt – über das einzige erhaltene römische Kochbuch, bekannt als *Apicius*, bis zur großen mittelalterlichen Verschmelzung von Brot, Öl und Wein des Mittelmeerraums mit der nördlichen Welt von Butter und Fleisch, einer Trennlinie, die Marina 'die Fettgrenze' nennt und die noch heute auf einer Landkarte europäischen Kochens sichtbar ist. Unterwegs verrät die Knochenchemie, was die Menschen tatsächlich aßen, und die kirchlichen Fastenregeln erweisen sich als etwas, das durch die Nachfrage nach Fisch die Ökologie eines ganzen Kontinents umgestaltete.

Das Herzstück der Episode ist ein herrlicher Abstecher zum Kloster Cluny, wo ein strenges Schweigegelübde nicht Schweigen hervorbrachte, sondern eine ausgefeilte Zeichensprache – ein stummes Menü aus 118 Zeichen. Das Zeichen für Forelle machte man, indem man das Band nachahmte, das Frauen über der Stirn trugen, aus dem einzigen Grund, dass *truta* ein feminines Substantiv ist: eine Geste, deren Logik geradewegs durch eine Deklinationstabelle verläuft. Und das Ganze steigert sich zum besten Wortspiel in der Geschichte des europäischen Essens – wie das lateinische Wort *malum*, das sowohl 'Apfel' als auch 'Böses' bedeutet, die unbenannte Frucht Edens still und leise in einen Apfel verwandelte, an jeder Kathedralenfassade Europas. Marcus hat dabei, wie nicht anders zu erwarten, durchweg entschiedene Meinungen und gesteht am Ende, dass er wohl eine Tomate hätte probieren sollen, als er die Gelegenheit dazu hatte.

Sie finden den Podcast auf Spotify, indem Sie nach 'Latin with Marina and Marcus' suchen, oder über unsere Website.

Vielen Dank, wie immer, dass Sie Teil der Homo Legens Gemeinschaft sind. Ob Sie mit der neuen Plattform arbeiten, mit Augustinus ringen oder Marina und Marcus über Fischsauce streiten hören – wir freuen uns, Sie bei uns zu haben. Auf das neue akademische Jahr – wir sehen uns nächsten Monat!

Herzliche Grüße,

Marina Schumann

Homo Legens

https://homolegens.io

Visit Homo Legens

HomoLegens
Zagreb, Croatia

You received this email because you signed up on our website or made a purchase from us.

Unsubscribe

SENT BY mailerlite